



Schulhaus mit Flugdach



Schulhaus mit grossem Pausen- und Zugangsraum

Sekundarschulhaus Chliriet, Rümlang-Oberglatt

Neubau für 13 Schulklassen

Wettbewerb 2018, 1. Preis, Planung/Ausführung 2019–2022

Die Schulanlage Chliriet liegt zwischen den Gemeinden Rümlang und Oberglatt in einem ehemaligen Feuchtgebiet. Die Ebene, Flurwege und schmale Feldstreifen prägen diesen weiten Landschaftsraum, dessen geometrische, linear-Struktur durch Bauminseln entlang den kanalisiertem Bachläufen betont wird. Die Mehrzweckhalle steht selbstverständlich in diesem ruralen Kontext. Die Sportfelder sind frei in der Ebene angeordnet und bilden ein allseitig offenes Gefüge von Flächen, gruppiert um alte Bauminseln. Der Entwurf für das Schulhaus entwickelte sich u. a. aus diesen landschaftlichen Gegebenheiten.

Das Schulhaus ergänzt das offene, von der Landschaft geprägte Gefüge im Chliriet mit einer bestehenden Mehrzweckhalle, den Sportanlagen und alten Bäumen. Es steht als langes, schmales und flaches Haus am begrenzenden Flurweg und spannt mit der Mehrzweckhalle einen grossen Pausen- und Zugangsraum auf. Das ausladende Flugdach trägt zu dieser Fassung bei und gibt der Architektur ihren eigenen Ausdruck.

Das zweigeschossige Haus ist ein Holzskelettbau und regelhaft aufgebaut. In den dreizehn Achsen finden jeweils einbündig die

Unterrichtszimmer Platz. Sie sind alle auf das offene Kulturland im Osten gerichtet. Die Erschliessungs- und Gruppenräume sind dem Pausenplatz zugewandt. Über die Wandelhalle im Erdgeschoss werden mit einer Serie von Treppen die Cluster mit Vorräumen, Klassen- und Gruppenzimmern im Obergeschoss erreicht. Die konstruktive Logik des Hauses leitet sich, wie auch die räumliche Ordnung des Projekts, von Fügungsprinzipien des Holzbaus ab. Sich wiederholende Einheiten werden zu einfachen Raumgruppen aufgereiht. Aus dieser unmittelbaren Tektonik entstehen Raumbildungen wie sie Zweckbauten eigen sind. Unter der Prämisse einer möglichst kostengünstigen und nachhaltigen Konstruktion ist alles so direkt und einfach wie möglich gefügt.

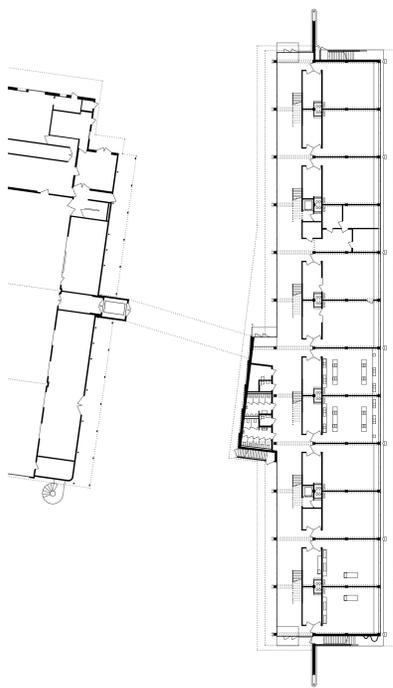
Das Gebäude sollte eine Buntheit erhalten, in der jedes Element durch eine eigene Farbe ausgezeichnet wird. Zur einfachen Fügung des Holzbaus kommen sämtliche weiteren Elemente additiv hinzu und bleiben über ihre Farbe eigenständig. Im Haus ist alles bunt: es gibt keine Materialfarbe und auch kein Weiss. Der Innenraum entsteht über das Zusammenwirken der einzelnen Farben. Die Polychromie nimmt das Leben des Schulalltags vorweg.



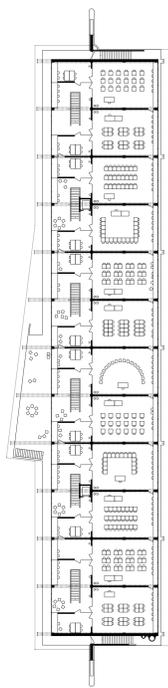
Ostfassade



Arbeitszonen entlang der Ostfassade



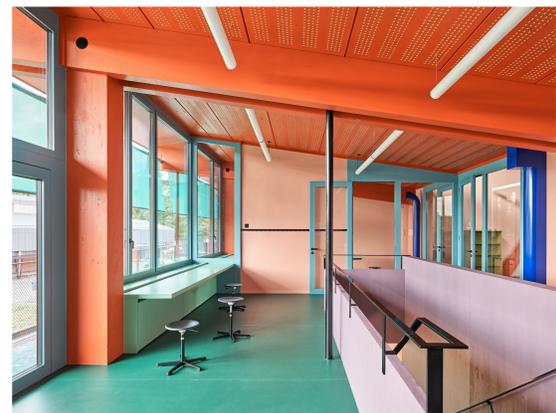
Grundriss Erdgeschoss 1:400



Grundriss Obergeschoss 1:400



Klassenraum mit Blick in die weite Landschaft



Treppenaufgang mit Erschliessungs- und Gruppenraum

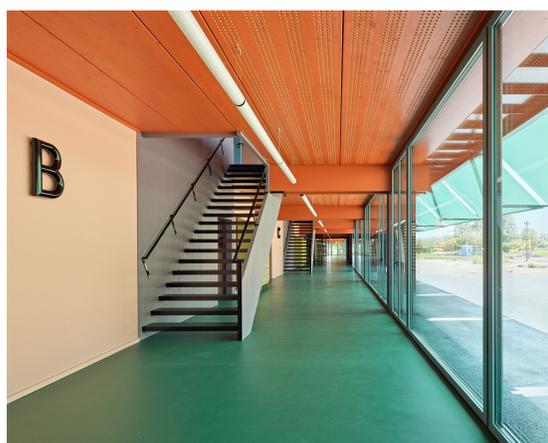


Querschnitt 1:400

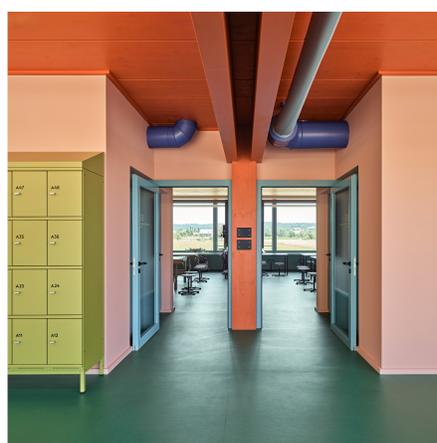


Jedes Element ist durch eine eigene Farbe ausgezeichnet

Cluster mit Klassen-, Erschliessungs- und Gruppenraum



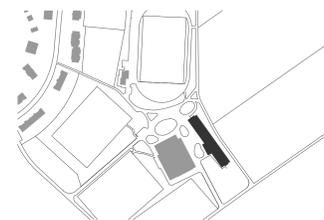
Wandelhalle mit Treppenaufgängen im Erdgeschoss



Klassenräume im Erdgeschoss



Werkraum im Erdgeschoss



Situation 1:4000

Architektur: BS+EMI Architektenpartner AG, Zürich
 Bauherrschaft: Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt
 Projektwettbewerb mit Präqualifikation 2018, 1. Preis
 Planung/Ausführung: 2019–2022
 100% Teilleistungsprozente, ca. 22 Mio. CHF
 Kubikmeter nach SIA 416: 19.971 m³
 Neubau Sekundarschulhaus mit 13 Klassenzimmern
 Landschaftsarchitektur:
 Hoffmann & Müller Landschaftsarchitektur, Zürich
 Fachplaner:
 Bauplaner: Dr. Lütchinger + Meyer Bauingenieure AG, Zürich
 Holzbauplaner: Pirmin Jung Schweiz AG, Sargans
 Elektroplanung: ERP Schweiz AG, Zürich
 HLS-Planung: ERP Schweiz AG, Zürich
 Bauphysik: Raumanzug GmbH, Zürich